

Buchbesprechungen

NEUBERT, H., NOWOTNY, W., BAUMANN, K., MARX, H.: Die Myxomyceten Deutschlands und des angrenzenden Alpenraumes unter besonderer Berücksichtigung Österreichs. Band 2. *Physarales*. - Gomaringen: Karlheinz Baumann Verlag. 368 S., insg. 481 Abb. DM 190,-. ISB 3-929822-01-6.

Der zweite Band der Myxomyceten ist da! Alle Mykologen, die den ersten Band kennen- und schätzengelern haben, sind darüber sicher sehr erfreut. Im zweiten Band wird die größte Gruppe der Schleimpilze, die Ordnung *Physarales* behandelt. Zu den bereits in Band 1 vorgestellten 302 Taxa kommen 400 weitere dazu. Das Werk hält damit bei beachtlichen 802 Taxa. *Fuligo leviderma* und *F. luteonitens* werden als neue Arten beschrieben und *Craterium dictyosporum* ist eine Neukombination. Im allgemeinen Teil werden die charakteristischen Merkmale der *Physarales* erwähnt und deren Standorte vorgestellt. Die Autoren machen dabei besonders auf die bisher vernachlässigten nivicolen Myxomyceten aufmerksam, die unmittelbar nach der Schneeschmelze fruktifizieren. Es werden in Ergänzung zum ersten Band weitere Begriffserläuterungen und etymologische Hinweise zu Gattungs- und Artnamen gegeben. Interessant ist auch eine Übersicht über die Entwicklung der Artenkenntnis der Myxomyceten, die sich seit 1969 praktisch verdoppelt hat. Die Überlegungen zu ökonomischen Aspekten der Schleimpilze enthalten einige Berichte, die wegen ihrer Kuriosität Schmunzeln hervorrufen. Es folgt eine Einführung in den Gebrauch der Schlüssel, Anmerkungen zur Verbreitung und eine Übersicht über die Bearbeiter von Schleimpilzen in Mitteleuropa.

Unschlagbar ist jedoch wieder der besondere Teil, der die Schlüssel und die Beschreibungen der einzelnen Taxa enthält. Bei größeren Gattungen gibt es zwei Schlüssel: einen dichotomen und einen synoptischen. Mit dem synoptischen Schlüssel sollten auch solche Kollektionen leichter zu bestimmen sein, denen ein Merkmalsbereich fehlt, was bei einem dichotomen Schlüssel leicht zu Fehlbestimmungen führen kann. Die Schlüsselpaare sind durchwegs logisch und wirklich als Gegensatzpaare aufgebaut. So gut wie alle Punkte ermöglichen eine zweifelsfreie Entscheidung, nur selten gibt es geringe Überschneidungen in den Maßangaben. Die Systematik folgt klassischen morphologischen Charakteren. Die Autoren sind sich aber sehr wohl bewußt, daß damit noch kein phylogenetisches System erreicht ist. Hie und da fließen jedoch bereits weitere Merkmalsbereiche, z. B. chemische Inhaltstoffe, in die Betrachtung mit ein. Die Familien *Didymiaceae*, *Elaeomyxaceae* und *Physaraceae* werden vorgestellt. Es folgen jeweils nach einer kurzen und prägnanten Familiendiagnose die Gattungsdiagnosen und dann die einzelnen Taxa. Bei den Arten ist jeweils das Basionym angegeben, jedoch nicht die vollständige Synonymie. Das mag den einen oder anderen Taxonomen zwar stören, trägt jedoch in einem Bestimmungsbuch sicher zur Übersichtlichkeit bei. In den Beschreibungen sind wichtige Merkmale fett gedruckt und daher leicht zu finden. Bei jedem Taxon werden die bisher bekannte Verbreitung im Bearbeitungsgebiet und die Begleitarten angeführt. Wo nötig, findet man auch Hinweise auf mögliche Verwechslungen. Die im Bearbeitungsgebiet festgestellten Taxa sind

fast alle mit großartigen, ästhetisch ansprechenden Farbfotos und sehr detaillierten Zeichnungen der mikroskopischen Merkmale versehen. Bei den Farbfotos wäre ein Maßstab hilfreich gewesen. Doch verstehe ich, daß die Autoren ihre ästhetischen Bilder nicht durch einen solchen stören wollten. Man muß halt die Größen- (bzw. Kleinheits-)angaben der Fruktifikationen den Beschreibungen entnehmen. Bei den Zeichnungen würde ich mir die eine oder andere Darstellung der Columellagestalt als Ergänzung zu den mikroskopischen Zeichnungen und zu den Fotos wünschen. Beschreibungen und Zeichnungen beruhen fast ausschließlich auf eigenen Beobachtungen und Untersuchungen, was die Arbeit besonders wertvoll macht, da nicht einfach nur aus früheren Quellen abgeschrieben wurde, wobei sich oft Fehler einschleichen. Im Anschluß an die Vorstellung der im Untersuchungsgebiet festgestellten Taxa werden dann in jeder Gattung die in Mitteleuropa noch nicht gefundenen Arten kurz besprochen. Dadurch bekommt man einen weltweiten Überblick und wird gleichzeitig auf Arten aufmerksam gemacht, die in Mitteleuropa bei intensiver Suche noch gefunden werden könnten.

Anschließend an den systematischen Teil folgen gezeichnete Sporentafeln, die eine anschauliche Gesamtübersicht bieten, und Tafeln mit rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen von Sporen, Capillitium und Kristallen, die deren Ornamentationen genau zeigen. In einem durchschnittlichen Lichtmikroskop kann man Ornamentationen ja bisweilen nur erahnen. Literaturangaben in Ergänzung zum ersten Band, Errata und ein Register der Gattungen mit den Arten bilden den Abschluß.

Bibliophile werden die gute Qualität des Papiers und der Fadenbindung sowie den harten Einband schätzen. Auch das Lektorat hat ganze Arbeit geleistet. Ich habe nur wenige Druckfehler gefunden.

Der ehrliche, angenehme und leicht lesbare Stil der Autoren macht mir dieses Werk besonders sympathisch. Man spürt gleichsam die Begeisterung und Liebe der Autoren zu ihren Untersuchungsobjekten. Durch die ansprechenden Farbfotos ist es ein Vergnügen, in dem Buch zu blättern. Man bekommt richtig Lust darauf, sich stärker mit den Schleimpilzen zu beschäftigen, die im Kleinen eine solche Schönheit hervorbringen können. Dieser zweite Band des insgesamt dreiteiligen Werkes fügt sich nahtlos an den ersten und hat wie dieser einen festen Platz als Standardwerk über Schleimpilze in Mitteleuropa und darüber hinaus. In seiner anschaulichen Art bringt er die Schleimpilze auch jenen Naturinteressierten näher, die sich bisher nicht mit dieser Gruppe beschäftigt haben, und er sollte daher in keiner biologischen Bibliothek fehlen.

IRMGARD KRISAI-GREILHUBER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 273-274](#)